

lackiert, von echter welscher Heuchelkunst eingeseift und angeschmiert. Sie steht als Shylock stets bereit und wehret schon das Messer, ihr Vorbild in der alten Zeit verstand es auch nicht besser.

Wenn heut' in uns das Herz nicht spricht, laßt sprechen den Verstand, eh' fremder Pflug die Scholle bricht und nimmt uns Brot und Land. Vertraue, Deutscher, dir allein, was aus der Not empor dich reißt, soll unser aller Glaube sein: Weit über Staub und Alltag weist und wird vom Elend uns befrei'n der deutschen Einheit, Kraft und Geist und ihre Tat allein.

Wie einen günstigen Glockenschlag der Weltgeschichte empfand Frankreich der „Saar“ gegenüber die deutsche Bedrängnis. Wir, im Aufstieg und Niedergang unlösbar mit dem Reich verbunden, gequält und bedrückt durch fremde Fron, leiden heute bitter geistig und wirtschaftlich. Unbarmherzig riß das Elend schon Tausende ins Verderben. Aber Frankreichs letzte engstirnige Haltung gegen das Reich hat nunmehr auch bei uns den wenigen Ewigblinden den Star gestochen und sie sehend gemacht. Es ist hier die Kraft, die das Böse will und das Gute schafft. Die Stunde erscheint ihr günstig, und so hörten wir vom Westen her in all den Jammer hinein das schmetternde Signal zu neuem Angriff auf die heißbegehrte Grenzfestung. Sie wird wieder aufs heftigste berannt mit allen Waffen der Gewalt und der List, die bisher an dem Hagentrog und einem unbeugsamen Volksbewußtsein zerschellt sind.

In der Heimat steht jedoch ungebrochen zu unserem Glück die Einheitsfront, die Zurückstellung der Parteiwünsche auf die große deutsche Linie. So war es, ist's und wird es bleiben. Wir gedenken des Freiherrn vom Stein, dessen Grabmal die Worte schmücken: „Demütig vor Gott, hochherzig gegen Menschen, der Lüge und des Unrechts Feind, hochbegabt in Pflicht und Treu, unerschütterlich in Acht und Bann, des gebeugten Vaterlandes ungebeugter Sohn.“ Aus solchem Ideal sprießt wohl die Saat, aus der geheimnisvoll uns quillt des Lebens Born, der Geist, der uns einst bringen soll des deutschen Feldes reiches Korn.

Und dieser Geist, von uns erwählt,
Wir werden ihn in Ehren halten;
Durch hundertfaches Leid gestählt,
Soll keine List den Sinn uns spalten.
So kehren zu der Mutter wir,
Sie wird mit tränenfeuchten Wangen
Ihr Schmerzenskind, das Saarrevier,
Zu neuem deutschem Glück umfassen.

Eine Belohnung für Fuchs-, Marder-, Iltis-, Maulwurf- und Fischfänger. Schreiben Sie heute noch eine Postkarte an die Firma Kieferle, Randegg 924 in Baden. Sie erhalten dort geheime Fanglehren und Fängerkniffe völlig kostenlos und unverbindlich. Auch für Anfänger äußerst wertvoll, alles staunt.